

1 500 weitere Setzlinge für Infineon-Wald

Zweite Pflanzaktion in der Romecke mit Küstentannen, Weißtannen und Elsbeeren / Ruhebänke aufgestellt



Insgesamt 150 Infineon-Mitarbeiter packten am Dienstagvormittag in der Romecke an.



Die neuen Ruhebänke laden zum Verweilen ein.

VON ALEXANDER LANGE

Warstein – Der Schnitt passte erneut. Bei der ersten Pflanzaktion im Mai diesen Jahres waren es 1000 Setzlinge, die von 100 Helfern „unter die Erde“ gebracht wurden. Am Dienstagvormittag waren es 1500 Setzlinge und 150 Helfer. Nur mit dem Unterschied, dass es diesmal wurzelnackte Küstentannen, Weißtannen und Elsbeeren waren, während im Frühjahr Douglasien gepflanzt wurden. Der Wald in der Romecke wächst weiter dank vieler tatkräftig anpackender Infineon-Mitarbeiter. Mit dem Unternehmen WaldLokal hatte Infineon bereits vor einiger Zeit eine Flächen-Schirmherrschaft für den Bereich vereinbart, am gestrigen Dienstag fand Aufforstungstag Nummer zwei statt. Mit prominenter Unterstützung: Auch Dr. Arne Kohring, Standortleiter im Belecker Infineon-Werk, griff zu Setzling und Spaten. Und später noch zur Schere.

„Wir pflanzen heute im Drei-Schichtbetrieb – wie bei uns in der Fertigung“, erklärte Kohring lachend. Nacheinander wurden jeweils 50 Infineon-Mitarbeiter per Bus in die Romecke gebracht, um dort dann in Kleingruppen die Bäume zu pflanzen. Unterstützung gab es dabei vom Team des Warsteiner Forstamtes um Leiterin Lena Arens. „Wir befinden uns hier in Warstein, deshalb kann es sein, dass Sie mit



Infineon-Standortleiter Dr. Arne Kohring griff auch zu Setzling und Spaten, unterstützt durch Forstamtsleiterin Lena Arens.

dem Spaten auch einmal auf Stein treffen“, erklärte diese. In Reihen und Abständen von jeweils etwa 1,5 Metern wurden erst kleine Löcher ausgehoben, ehe die Setzlinge gepflanzt, mit Erde umgeben und festgetreten wurden: „Die oberste Prämisse ist: Wir mischen möglichst viel auf die Fläche, damit das, was vor einigen Jahren passiert ist, nicht noch einmal passiert.“ Gemeint war damit das reinenweise Sterben der großen Fichtenbestände.

„Das ist eine tolle Aktion,

denn auch wir haben uns dem ökologischen Fußabdruck verschrieben“, erläuterte Kohring. Noch vor wenigen Wochen sei er selber mit seiner Frau im Sauerland wandern gewesen und dabei immer wieder auf große Kalamitäten gestoßen: „Deshalb freue ich mich auch, dass heute so viele dabei sind.“

Nach den Pflanzaktionen gab es vor Ort noch eine Stärkung vom Grill. Und Entspannungsmöglichkeiten gibt es seit Dienstag auch. Zwei von Infineon aufgestellte Ruhe-

bänke laden in Sichtweite des langsam wieder wachsenden Waldes zum Verweilen ein. Das entsprechende Flatterband durchschneidet Arne Kohring.

Bei den inzwischen 2500 Setzlingen im Infineon-Wald – 1000 bei der ersten, 1500 bei der zweiten Pflanzaktion – soll es aber nicht bleiben. Infineon-Sprecher Jörg Malzon-Jessen: „Ein bisschen Grün schimmert schon durch, ein Anfang ist gemacht. Im Frühjahr 2024 findet die nächste Aktion statt.“

„Die oberste Prämisse ist: Wir mischen möglichst viel auf die Fläche, damit das, was vor einigen Jahren passiert ist, nicht noch einmal passiert.“

Lena Arens,
Leiterin des Forstamtes
der Stadt Warstein